



Görlitzer Anzeiger.

N^o 20. Donnerstags, den 18. Mai 1837.

G. F. verw. Schirach, Vertegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Georg Carl Schmidt, R. Pr. Kreis-Chirurg und ausübendem Arzte allhier, und Frn. Amalie Henr. geb. Noack, Tochter, geb. den 23. April, get. den 7. Mai, Marie Elise. — Hrn. Gottlieb Böbel, Chausséebau-Aufscher allh., u. Frn. Joh. Beate geb. Fröhlich, Tochter, geb. den 24. Apr., get. den 7. Mai, Marie Louise. — Ernst Friedr. Dpiß, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Dor. Christ. Henriette geb. Richter, Tochter, geb. den 2., get. d. 7. Mai, Johanne Juliane Emilie. — Joh. Gfr. Härtelt, B. und Stadtgartenbes. allhier, und Frn. Anne Rosine geb. Noack, Tochter, geb. den 22. Apr., get. den 7. Mai, Johanne Christiane Louise. — Heinrich Stein, B. und Schuhmachersges. allh., und Frn. Christ. Henriette geb. Günther, Sohn, geb. d. 28. April, get. den 10. Mai, Carl Friedrich August. — Hrn. Carl Benj. Kunner, B. und Lederhändler allh., und Frn. Juliane geb. Locke, Sohn, geb. den 6. Mai, get. den 12. Mai, Carl Julius Edmund.

Verheirathungen.

Görlitz. Joh. Friedr. Aug. Hefig, Glaschleifer allh., und Tgfr. Charl. Caroline Seeliger, Joh. Michael Seeligers, Tnm. allh., ehel. einzige Tochter, getr. den 8. Mai. — Joh. Gottl. Krinke, Walkergeselle allh., und Tgfr. Christ. Amalie Hockert, weil. Joh. Friedr. Hockerts, Tnm. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 8. Mai. — Hr. Johann Friedr. Blumberg, B., Golds., Silber-, Seidenknopf- und Crepinararbeiter allh., und Tgfr. Johanne Gottshulde Zebler, Mstr. Joh. Gottlieb Zedlers, B. und Oberältesten der Böttcher allh., jüngste Tochter 2ter Ehe, getr. den 8. Mai in Gersdorf. — Carl Wilh. Rudolph, Schuhmachersges. in Zedlig, und Johanne Frieder. Müller, Joh. Georg Müller's, Braugeh. allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 9. Mai. — Joh. Ferdinand Dreinert, Zeug- und Leinweberges. allh., und Franziska Amalie Henr. Fleischer, Mstr. Franz Xaver Fleischers, B. und Oberältesten der Feilenh. allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 9. Mai.

Todesfälle.

Ehrlichkeit in der Schweiz.

Görlitz. Frau Ros. Caspar geb. Lange, weil.
Gottfried Caspars, Gedingegärtners in Tormersdorf,
Wittwe, gest. den 8. Mai, alt 80 J. 5 M. 23 J. —
Hrn. Georg Carl Schmidts, Kön. Pr. Kreischirurgs
und ausübenden Arztes allh., und Frn. Amalie Henr.
geb. Noack, Tochter, Marie Elise, gest. den 8. Mai,
alt 15 J. — Carl Christ. Seibitz, Stadtgartenpachter
allh., und weil. Frn. Marie Elisab. geb. Eusche,
Tochter, Anna Bertha, gest. den 8. Mai, alt 4 M.

In dem Kanton Valais pflegen diejenigen,
welche etwas Verlorenes gefunden haben, selbst
Geld, an ein großes Kreuzifix zu befestigen, und
man kennt kein Beispiel, daß so etwas von Zei-
manden außer dem wahren Eigenthümer wegge-
nommen worden sey.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 10. Mai 1837.

Ein Scheffel Weizen 1 thlr.	27 sgr.	6 pf.	1 thlr.	20 sgr.	— pf.
„ „ Korn 1 „	2 „	6 „	1 „	— „	— „
„ „ Gerste — „	27 „	6 „	— „	23 „	9 „
„ „ Hafer — „	20 „	— „	— „	17 „	6 „

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das den Johann Gottlob Störze gehörige, mit Nr. 480 bezeichnete Haus hieselbst, welches laut
der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 405 Thlr. 10 sgr. abgeschätzt
worden, soll

den 6ten Juli 1837 Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 6. März 1837.

Bekanntmachung.

Es sollen nachbenannte Bretwaaren:

a) auf der Bretmühle zu Nieder-Viela: — Schock 3 Stück 4 zollige, eichene Pfosten,
— „ 3 „ $\frac{5}{8}$ „ Breter,
1 „ 3 „ $\frac{1}{2}$ „ —
7 „ 36 „ $\frac{3}{4}$ „ —

am 24. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr;

b) auf der Bretmühle zu Rohlfurth: 2 Schock 36 Stück $\frac{1}{2}$ zollige Breter,
10 „ 2 „ $\frac{1}{4}$ „ —
1 „ 27 „ $\frac{3}{4}$ „ —

am 2. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr;

c) auf der Bretmühle zu Neuhammer: 2 Schock 26 Stück $\frac{1}{4}$ zollige Breter,

4 = 16 = $\frac{1}{4}$ = —

am 2. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr;

d) auf der Bretmühle zu Steinker: — Schock 5 Stück Brückdielen,

1 = 24 = $\frac{1}{4}$ zollige Breter,

3 = 32 = $\frac{1}{4}$ = —

— = 36 = $\frac{1}{4}$ = —

am 3. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr;

öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige Bezahlung und unter der Bedingung, daß die erstandenen Bretwaaren binnen 8 Tagen von den Mühlen abgefahren werden müssen, verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 29. April 1837.

Der Magistrat.

Daß aus dem öffentlichen vor der Pforte belegenen Eiskeller der Kubikfuß Eis zu drei Silbergroschen, der halbe Kubikfuß um zwei Silbergroschen verkauft wird, und Käufer sich deshalb bei dem Bauverwalter Hörter, im Bauzwinger am Reichenbacher Thore, zu melden haben, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 5. Mai 1837.

Der Magistrat.

Die diesjährige Benützung der Gräferei auf den den öffentlichen Anlagen gewidmeten Plätzen vor der Pforte, an den Dbermühlbergen u. s. w. soll in einzelnen Parzellen an die Meistbietenden verpachtet werden, und wird Termin dazu

am 20. Mai e., Nachmittags um 3 Uhr,

an Ort und Stelle anderaunt. Der Anfang soll auf dem Plage bei den Scheunen, zunächst der alten Sandgrube gemacht, und können die nähern Bedingungen, so wie das Verzeichniß der auszubietenden Objecte, auf der Rathhaus-Ganzlei während der gewöhnlichen Amtsstunden, eingesehen werden. Nachgebote bleiben unberücksichtigt.

Görlitz, den 5. Mai 1837.

Der Magistrat.

Daß der Verkauf von Scheitholz auf dem Rückplatz beim Priebsborn an der Priebsstraße und Wohlentlinie, vom 1. Juni bis 1. October d. J. gänzlich eingestellt ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, am 13. Mai 1837.

Der Magistrat.

Vom 1. d. M. ist zwischen hier und Hirschberg eine Personenpost errichtet worden, die Montags und Donnerstags zwischen 2 und 3 Uhr Morgens von hier dahin abgeht, und Sonntags und Donnerstags Mittags von dort auf hier zurückkehrt. Das Personengeld ist auf $7\frac{1}{2}$ Sgr. pro Meile festgesetzt worden, wogegen den Reisenden die Mitnahme von 30 Pfd. Freigepäck gestattet ist.

Görlitz, den 2. Mai 1837.

Grenz = Post = Amt.

Strahl.

W a r n u n g.

Da Mitte dieses Monats die Sommerschießübung der Königlich 1. Schützen-Abtheilung beginnt, so wird hiermit, um allen möglichen Unglück vorzubeugen, ein Jeder gewarnt, sich dem Scheibenstand bei Moys, wo diese Uebung abgehalten wird, nicht ohne Vorsicht zu nähern, und besonders die Nähe der Kugelfänge gänzlich zu meiden.

Görlitz, den 10. Mai 1837.

Das Kommando der Königlich ersten Schützen-Abtheilung.

A u k t i o n s - A n z e i g e.

Den 23. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen in dem Friedemannschen Auctionslocale einige männliche Kleidungsstücke, eine Parthie wollene und baumwollne Strumpswaaren, zwei Strumpfwirkerstühle, eine Strumpfwalke, eine dergleichen Presse, Strumpfformen, ein Marktkasten, eine

Marktbaude, so wie einige Meubles, öffentlich an den Meißbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 17. Mai 1837.

Hoffmann, Auktions-Commissarius.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker Böning, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

K a p i t a l i e n.

Zweimal 500 Thaler, dreimal 1000 thlr., so wie Capitalien jeder Höhe, von 500 Thaler aufwärts, sind gegen übliche Verzinsung sofort zur Ausleihung bereit.

Pfandbriefe und Staatschuldscheine werden gekauft und verkauft, Ritter-, Land- und Bauer-güter, so wie Brauhöfe, Stadtgärten und Privathäuser zum Verkauf nachgewiesen.

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.

Capitalien zu 4, 4½ und verhältnißmäßig zu 5 pCt. auszuleihen; so wie Grundstücke zum Verkauf übertragen den Agent Stiller. Nicolaisstraße Nr. 292.

Die Obst- und Grasnutzung meines Gartens, in der Consulgasse Nr. 36., soll den 26. Mai 1837, Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle an den Meißbietenden auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden.

Görlitz, den 10. Mai 1837.

Schröter, Justizverweser.

Das Haus nebst Garten Nr. 50 auf der Görlitzer Gasse in Reichenbach ist aus freier Hand zu verkaufen; nähere Auskunft erteilt der Schneidermstr. A. Riemer, Kränzelgasse Nr. 375 in Görlitz.

Auction. Ein vollständiger Leuchtwirkstuhl nebst Zubehör soll in Nr. 321. in der Petersgasse, auf den 22. d. M. Vormittags um 11 Uhr versteigert werden.

Friedemann, Auct.

In Nr. 106 am Obermarkte ist ein trockner Keller sogleich zu vermieten.

Von Mineralwässern frischer Füllung sind: Püllnaer und Saldschützer Bitterwasser, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger Salz- und Franzensbrunnen, Schlesienschen Ober-Salzbrunnen und Selterser Wasser, natürliches und künstliches, angelangt. Alle andern Mineralwässer werden auf Bestellung schleunigst besorgt.

A. Struve.

Ich beehre mich, einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß ich diesen Görlitzer Jahrmarkt wieder wie gewöhnlich mit allen möglichen Sorten Schwarzwälder Wanduhren, auch verschiedene der ganz kleinen, in meiner eignen Bude in der mittlern Reihe unweit der Salzhausstreppe feil haben werde, und indem ich mich für jedes Stück auf Jahr und Tag verbürge und die reellsten und äußerst billigsten Preise verspreche, so schmeichle ich mir mit einem zahlreichen Zuspruch. Um alle Zerthümer zu vermeiden, bringe ich noch in Erinnerung, daß ich nur allein in meiner Bude feil habe, und Andere meinem Geschäft nichts angehen.

J. Fleig.

Sollte ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern Lust und die nöthigen Fähigkeiten haben, die Bäckerei zu erlernen, so kann derselbe unter annehmblichen Bedingungen sogleich unterkommen; wo? ist zu erfragen in der Exped. des Anz.

• (Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu N^o 20. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 18. Mai 1837.

Stangen-, Stamm- und geschnittenes Kuchholz aller Art, ist beständig vorrätig zu haben bei
Ernst Kochmann in Berna.

Eine Auswahl von Strohhüten hat erhalten

Caroline Schmidt.

Ein fast noch ganz neues Blumenbret ist zu verkaufen und das Nähere in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

Einige Hundert Georginen-Knospen, von dickgefüllten schönen Sorten in allen Farben sind wegen Mangel an Raum das Stück 2 Sgr. 6 Pf. zu verkaufen, in Nr. 815. Diehweide im Frankischen Garten.

Beim Dominio Nieder-Holtendorf sind Speise-Kartoffeln zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Stube und Stubenkammer, Kochofen und übrigem Zubehör, ist an eine geräuchlose Familie zu vermieten und zu Johann oder Michaeli zu beziehen.

Schlegner in der Reißgasse.

Aromatisches Kräuteröl

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angerathenen theuern und oft über 1 Thlr. kostendem Artikel dieser Art. Das Flacon von derselben Größe kostet 12 Gr. Dieses von den achtbarsten Aerzten und Chemikern geprüfte Haaröl wirkt nicht nur auf das ausgezeichnetste für das Wachsthum und die Verschönerung der Haare, sondern selbst für ganz kahle Stellen, worüber Endesgenannter mehrere gerichtlich attestirte und jedem zur Ansicht bereitstehende Zeugnisse, besitzt.

Haupt-Depot bei Aug. Leonhardi, Freiberg in Sachsen.

In Görlitz befindet sich die einzige Niederlage bei Hrn. F. A. Dertel.

Zahnperven.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Dr. Ramgois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris. Preis pro Schnure 1 Nthlr.

In Görlitz befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn F. A. Dertel.

Ueber die vortreffliche Wirkung dieser Zahnperven sind neuerdings erst wieder nachstehende zwei Zeugnisse eingegangen.

1tes Zeugniß. Die von Herrn Doctor Ramgois erfundenen Zahnperven wirkten bei meinem jüngsten Kinde so ganz auffallend günstig, daß der früher anhaltend heftige Schmerz augenblicklich nachließ, und nach und nach gänzlich aufhörte. Zur weiteren Empfehlung dieser Zahnperven kann ich dieß der strengsten Wahrheit gemäß bestätigen.

Amberg in Bayern, den 6. Juli 1836.

Meß, Gastgeber zur goldenen Gans.

2tes Zeugniß. Ich hatte das Unglück, zwei meiner lieben Kinder durch die gefährliche Periode des Zahnen zu verlieren, und mit Bangen sah ich dieser Zeit bei meinem jüngsten Söhnchen, Eduard, entgegen; da wendete ich die von Herrn Doctor Ramgois empfohlenen Zahnperven an, und mein Kind hat auf die leichteste Weise diese schmerzvolle Periode überstanden, und befindet sich gesund und wohl. Rittergut Moldau, den 29. Dec. 1836.

J. G. Freyer.

Ein Verkaufsladen steht bevorstehenden Jahrmarkt am Obermarkt Nr. 126 zu vermietben.

Zwei neu von mir selbst gefertigte Pianoforte stehen zum Verkauf in der Unterlangengasse Nr. 209. Fortange, Instrumentenbauer.

Da ich den bevorstehenden Görliger Markt wieder mit einer Auswahl Schuhmacher-, Riemen- und Sattler-Werkzeuge besuchen und nach festgesetzten Preisen verkaufen werde, so bitte ich bei Versicherung reeller Bedienung um gütige Abnahme. Mein Stand ist in der Petersgasse. Schmidt, aus Dresden.

Ein solide Reiter ist bei mir ein gut zugerittener brauner Engländer zu verleihen, auch sind die Gesellschaftswagen wieder bereit bei Weider jun.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, mit guter Gymnasialbildung, wünscht sofort bei einem Kantor oder Schullehrer auf dem Lande als Präparand unterzukommen. Das Weitere wolle man gefälligst in der Exped. des Anz. erfragen.

Alle denen mitleidigen Herzen, die auf meine Bitten mich in meiner dringenden Noth unterstützen haben, sage ich meinen innigsten Dank; doch ist die Noth sehr groß, und meine franke Frau und 5 Kinder bitten mit mir recht dringend mitleidige Herzen um eine kleine Unterstützung. Unser Vater im Himmel vergilt solche Wohlthat hier und auch dort. Fr. Leischy, wohnhaft Plattnergasse Nr. 152.

Ich warne den kleinen, dicken, rauhen Mann, nicht lieblos hinter meinem Rücken zu sprechen und nicht andere Leute in falschen Verdacht zu bringen, sondern lieber an sich selbst zu denken; denn ich bin nicht willens das Meinige, noch meiner Frau das Ihrige durchzubringen; ich denke immer an das Sprüchwort: in der Görliger Heide wächst viel Holz, aber im Görliger Weinberge kein Wein. Weider jun.

Es ging das $\frac{1}{2}$ Loos Nr. 91312 dem rechtmäßigen Eigenthümer verloren, welchem demungeachtet der darauf fallende Gewinn nur allein werden kann.

Seidenberg, den 15. Mai 1837.

Wilh. Kloss.

Am 24. April d. J. in den Vormittagsstunden ist mir aus meiner Stube, in welche, wie ich mit Bestimmtheit weiß, kein fremder Mensch gekommen, ein goldner Haarring in Form einer gekrümmten Schlange mit zwei kleinen hellblauen Steinchen, entwendet worden. Indem ich Jedem für den Ankauf desselben warne, verspreche ich zugleich demjenigen, welcher mir dazu wieder behülflich ist, bei Verschweigung des Namens, den Goldwerth als Belohnung.

Pietzschmann, Criminal-Actuar.

Ein großer brauner Vorsteh-Hund mit weißen Läufen, welcher sich herrenlos herumgetrieben, kann den rechtmäßigen Eigenthümer, gegen Erstattung der Insertionsgebühren, wieder gegeben werden bei dem Bäckerstr. Hanel, vor dem Frauenthore.

Verloren gegangenes Lotterielos.

Ein Viertel-Los unter Nr. 108841 Lit. b 5ter Klasse, 75ster Lotterie, ist am 10. d. M. verloren gegangen; da nun der ewanige Finder dieses Looses auf Gewinn keinen Anspruch machen kann, und es schon bei einer Woblabl. General-Lotterie-Direction angezeigt worden ist, so wird derselbe ersuchlich selbstiges bei Unterzeichnetem abzugeben. Radisch, Unter-Einnehmer.

Am ersten Feiertage ist auf dem Wege von Hennersdorf bis in die Petersgasse ein Armband von vergoldeter Bronze in Form eines ovalen Reisens verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, es gegen ein gutes Douceur in Nr. 314 auf der Petersgasse abzugeben.